Ausschreibung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 5: **Basler Architektur der dreissiger Jahre**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Berlin, Südliche Friedrichstadt, Kochstrasse/Friedrichstrasse

Der internationale, engere Wettbewerb betraf 4 Blöcke, zu deren Bearbeitung jeweils 6 Architekten eingeladen waren. Am 5.–7. Februar 1981 entschied die Jury:

Block 4

Ein Preis zu 15 000,00 DM, Oriol Bohigas, David Mackay, Josep Martorell, Barcelona

Ein Preis zu 10 000,00 DM, Peter Faller, Hermann Schröder, Christian Muschalek, Claus Schmidt, Mitarbeiter: Dieter Mruck, Stuttgart

Ein Ankauf zu 8000,00 DM, Rem Koolhaas mit Stefano de Martino, Herman de Kovel, Dick Perlmutter, London

Ein Ankauf zu 4000,00 DM, Joachim Schürmann mit Margot Schürmann, Gabriele Willbild-Lohr und Gabriele Andreae, Christian Becker, Wilfried Euskirchen, Siegfried Kolbe, Margret Lange, Ruth Raasch, Felix Schürmann, Till Stelling, Herbert Süselbeck, Köln

Ein Ankauf zu 4000,00 DM, Dieter Baumewerd, Partner: Rainer-Maria Kresing, Manfred Sundermann, Mitarbeiter: L. Baumewerd, H. J. Beste, B. Hesse, A. Limper, E. Rennkamp, Münster

Ein Ankauf zu 4000,00 DM, Hans Kollhoff, Arthur A. Ovaska mit Thomas Wenzel, Berlin

Block 5

Ein Sonderpreis zu 15 000,00 DM, Peter Eisenman, Jaquelin Robertson mit Christopher Glaister und Tom Hunt, Thomas Leeser, Michelle Andrew, John Leeper, New York

Ein Preis zu 10 000,00 DM, Hans Kammerer, Walter Belz, Partner: Klaus Kucher, Mitarbeiter: Tilman Stroheker, Michael Wagner, Stuttgart

Ein Preis zu 10 000,00 DM, Dieter Frowein, Gerhard Spangenberg mit Barbara Giertz, Berlin

Ein Ankauf zu 103 000,00 DM, Kisho Kurokawa, architect & associates, Tokio

Ein Ankauf zu 7500,00 DM, Werner Wirsing mit Florian Aicher, Arno Becker und Fritz Hubert, München

Ein Ankauf zu 7500,00 DM, Ernst Bartels, Christoph Schmidt-Ott, Berlin

Block 10

Ein Sonderpreis zu 15 000,00 DM, Aldo Rossi, Gianni Braghieri mit Christopher Stead, Jay Johnson, Mailand

Ein Preis zu 12 000,00 DM, Raimund Abraham mit Kevin Bone, Robert James, Joseph Levin, New York

Ein Preis zu 12 000,00 DM, Dietmar Grötzebach, Günter Plessow, Reinhold Ehlers, Mitarbeiter: Peter Krop, Martin Wuttig, Kay Marlow und Hannelore Kossel, Berlin

Ein Preis zu 9000,00 DM, Ante Josip von Kostelac mit Branko Siladin und Klaus Bingenheimer, Georg Bumiller, Barbara Fleckenstein, Thomas Ladwig, Ingo Schulze, Dagmar Söder, Werner Telscher, Markus Wilms, Darmstadt

Ein Ankauf zu 6000,00 DM, Peter Berten, Gabi Kiener, Felix Freiherr von Quernheim, Mitarbeiter: Burghardt Goltze, Carl Georg Lütcke, Josepha Seppele, Berlin

Ein Ankauf zu 6000,00 DM, Burghard Grashorn, Dortmund

Block 11

Ein Preis zu 15 000,00 DM, Bruno Reichlin, Fabio Reinhart, Marie-Claude Bétrix, Eraldo Consolascio, Mitarbeiter: Patrik Huber und Schuler, Künzle, Sägesser, Santiago, Calatrava, Zürich

Ein Preis zu 8000,00 DM, Klaus-Theo Brunner, Benedict Tonon, Mitarbeiter: Harry Kerssen, Ruud von Putten, Berlin

Ein Preis zu 8000,00 DM, Sven Albrecht, Jochem Jourdan, Bernhard Müller, Mitarbeiter: Kauf, Ladleif, Maus, Penkhues, Pfennig, Schütz, Wald, Williams, Winkler, Frankfurt

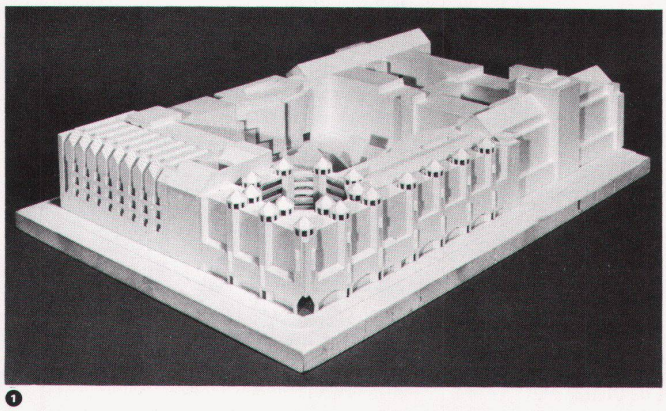
Ein Preis zu 8000,00 DM, Heinz Schudnagies, Uwe Hameyer mit Eva Busche, Michael Messer, Wolfgang Schäfer, Thomas Steinborn, Hanns Straub und Heinz-Jörg Reiher, Monika Reiher, Hannes Haag, Berlin

Ein Ankauf zu 6000,00 DM, Herbert Pfeiffer, Mitarbeiter: K. Effing, T. Fölting, G. Sextro, P. Wilde, Lüdinghausen

Hinsichtlich der weiteren Bearbeitung der Planungen aller vier Blöcke beschloss das Preisgericht einstimmig, Empfehlungen auszusprechen. Jene, die Block 11, also den Preis der Schweizer Teilnehmer, betreffen, lauten:

Entsprechend der städtebaulich-architektonischen Konzeption der Zürcher Architekten Bruno Reichlin, Fabio Reinhart, Marie-Claude Bétrix und Eraldo Consolascio soll die weitere Planung erfolgen. Hierbei soll sichergestellt werden, dass der für das Frühjahr 1982 vorgesehene Baubeginn eingehalten werden kann.

In Abstimmung mit der Bauausstellung Berlin GmbH und dem Bauherrn ist für die Realisierung eine Zusammenarbeit mit weiteren Preisträgern im gesamten Blickbereich vorzunehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass die städtebaulichen und architektonischen Qualitäten des Entwurfs der Züricher Preisträger bei der weiteren Planung erhalten bleiben.



❶

❶ Bruno Reichlin, Fabio Reinhart, Marie-Claude Bétrix, Eraldo Consolascio

Foto: Daniel Consolascio

Ausschreibung

Deutscher Architekturpreis '81

Der Deutsche Architekturpreis wird 1981 zum drittenmal ausgeschrieben. Die Ausschreibungsbedingungen wurden neu gefasst und entsprechend den Bedürfnissen unserer Zeit fortgeschrieben. Schirmherr ist die Bundesarchitektenkammer in Bonn. Auslober ist die Ruhrgas AG in Essen.

Mit dem Deutschen Architekturpreis soll ein für die Entwicklung des Bauens in unserer Zeit beispielhaftes Gebäude, eine beispielhafte städtebauliche Anlage oder Sanierung innerstädtischer Kerngebiete ausgezeichnet werden.

Beurteilt werden die eingereichten Arbeiten hinsichtlich ihrer Einbindung in das städtebauliche und landschaftliche Umfeld, hinsichtlich ihrer äusseren und inneren Gestaltung, der Nutzung sowie der Berücksichtigung der Umweltprobleme und wirtschaftlicher Wärmeversorgung.

Für die Auszeichnung eines Bauwerkes, einer städtebaulichen Anlage oder einer Sanierung innerstädtischer Kerngebiete mit dem Deutschen Architekturpreis stehen DM 30 000,– zur Verfügung. Für Anerkennungen sind DM 30 000,– vorgesehen.

Die Gesamtpreissumme beträgt DM 60 000,–.

Ausgezeichnet werden die Bauherren mit einer Urkunde, die Architekten mit einer Urkunde und dem Geldpreis.

Die Jury trifft ihre Entscheidung im September 1981. Mit der offiziellen Preisverleihung im Herbst 1981 wollen die Bundesarchitektenkammer und der Auslober auf beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt hinweisen. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

Einsendeschluss ist der 19. Juni 1981. Die Ausschreibungsunterlagen können angefordert werden bei:
Deutscher Architekturpreis, Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon (0711) 62 08 93.